

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 51

Artikel: Lied, auf dem Wasser zu singen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Johannes Baptista Bernardonne aus Mayland wird
 nächste Meß inhier unter den Schützen feilhaben,
 recht gute Chokolade mit und ohne Vanille mit
 und ohne Zucker, Pariser, Hollender und Sante
 Schnupftaback, Haarpuder und Pommaden, aller
 Sorte recht gute Wachskerzen, Eau de Lavande,
 Seifenkugeln, Pariser Senf und der gleichen andere
 Waaren. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch,
 giebt seine Waaren um billisten Preis.

Jemand verlohre eine silberne Sackuhr von mittelgä-
 tiger Größe mit fünf Zeigern, einem Stundenzeiger,
 Minutenzeiger und Sekundenzeiger, einer zeigt die
 Tage im Monat, einer die Tage in der Woche,
 mit einer stählernen Kette von runden Gleichen, der
 Schlüssel ein wenig übergoldet. Inwendig steht
 der Name des Uhrenmachers Jos. Jullierat von Un-
 terjilier. Dem Ueberbringer ein gutes Trinkgeld.

Aufgehobene Gant.

Joseph Zuber von Biberist.

Ganten.

Jakob Emch, Wirth zu Lüslingen.

Hannssepp Winistorfer von Winistorf.

Hanns Stebler Schwarzhanßen sel. Sohn von Nurn-
 nigen.

Lied, auf dem Wasser zu singen.

Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen,
 Gleitet, wie Schwäne, der wankende Kahn,
 Ach, auf den Freude sanft schimmerenden Wellen,
 Gleitet die Seele dahin, wie der Kahn;
 Denn von dem Himmel herab auf die Wellen,
 Tanzet das Abendroth rund um den Kahn!

Ueber den Wipfeln des westlichen Haines,
 Winket uns freundlich der röthliche Schein;
 Unter den Zweigen des östlichen Haines,
 Säusest der Kalmus im röthlichen Schein;
 Freude des Himmels und Ruhe des Haines,
 Athmet die Seel' im erröthenden Schein.

Ach, es entschwindet mit thauigem Flügel,
 Mir auf den wiegenden Wellen die Zeit.
 Morgen entschwinde mit schimmerndem Flügel
 Wieder wie gestern und heute die Zeit,
 Bis ich auf höherm strahlendem Flügel,
 Selber entschwinde der wechselnden Zeit!

Auflösung des letzten Räthsels.
 Das Schooßhündchen.

Neues Räthsel.

Ich heiße schlechtweg Hanns,
 Und bin so flink als eine Gans!
 Meine Stimm ist stark und grob,
 Essen mag ich auch, Gott Lob!
 Leser, kennst du mich noch nicht?
 O so schau mir ins Gesicht.
 Durch mich hat die ganze Stadt,
 Wöchentlich das Wochenblatt.
 Das Jahr, das geht zu Ende
 Und leer sind meine Hände —
 Wer mir was wird geben,
 Der soll ewig leben,
 Und noch sieben Tag dazu,
 Dann schlaf er in stiller Ruh.